



WELTPREMIERE IN WITTEN

Vor fünf Jahren wurde die deutsche Niederlassung von Jekko aus der Taufe gehoben. Jetzt kamen mehr als 150 Gäste an den Standort in Witten, um um dies zu feiern – inklusive Weltpremiere.

Kleine Firma, aber große Wirkung. Seit fünf Jahren gibt es die Jekko Deutschland GmbH. Anlass genug, eine große Feier am Standort in Witten auszurichten. Geschäftsführer Carsten Bielefeld und sein Team haben über 150 Gäste eingeladen und ließen sich auch nicht von Unwetterwarnungen abschrecken, die dann auch gar nicht eingetreten sind.

Jekko war bereits vor der Gründung der eigenen GmbH in der DACH-Region aktiv. Gestartet ist Carsten Bielefeld zusammen mit seinem Kollegen Tom Köhler. Inzwischen arbeiten elf Mitarbeiter direkt bei der deutschen Jekko-Tochter am Standort in Witten mit seinen rund 1.000 Quadratmetern Fläche. Auch das Drumherum wurde ausgebaut und Servicepartner gefunden, wodurch inzwischen über hundert Geräte im Jahr neue Kunden finden.

Übergabe an die Firma Apeltrath: Jekko-Verkaufsleiter Alberto Franceschini, Jekko-CEO Diego Tomasello, Carsten Bielefeld, Geschäftsführer Jekko Deutschland, Till Apeltrath, Geschäftsleitung Apeltrath, Vincent Feldhaus, Kranfahrer bei Apeltrath, Frank Tochtrop, Innendienst Jekko Deutschland, und Samuel Panza, Produktspezialist bei Jekko (v. l.)



Alles Grund genug, für das letzte Mai-Wochenende einzuladen und groß aufzufahren. Der Hof wurde nicht nur mit Bierbänken staffiert. Rund herum wurde fast das ganze Portfolio des Herstellers aufgeföhren, vom kleinen Minipicker MPK06 bis hin zum neuen Flaggschiff JF1050. Und wenn schon mal so viele Freunde, Kunden, Partner und Mitarbeiter da sind, wurden denn auch während der Feier weitere Mini-krane ihren neuen Besitzern offiziell übergeben – auch der neue Große.



Der Hof war bereits am Nachmittag gut gefüllt und gegen Regen und Sonne geschützt



Übergabe an Meister Kran: Carsten Bielefeld mit Heiko Haase und Alexander Meister von Meister Kran (v. l.)



Das Team von Jekko Deutschland

Die Übergabe des weltweit allerersten nagelneuen JF1050 an die Firma Apeltrath fand im Rahmen der Feier statt. Der neue Eigentümer Till Apeltrath, Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens, erklärt: „Das ist unser erster Jekko und er erweitert unser Portfolio. Mit ihm kommen wir nun dorthin, wo unsere Ladekrane nicht hinkommen“, und fügt an: „Damit können wir bei den Kunden zum Beispiel die Kranbahnen herausheben.“

Die Eckdaten haben es für einen „Minikran“ wirklich in sich. Bis zu 22 Tonnen können gehoben werden, eine maximale Höhe von 34,5 Metern ist damit erreichbar, und das mit Diesel- oder Elektroantrieb. Das Eigengewicht liegt bei 27,7 Tonnen.

Gleich fünf Geräte hat ein anderer Kunde mitgenommen: die Firma Meister Kran. „Wir sehen in Jekko auf Grund des umfangreichen Produktportfolios den optimalen Partner für die aktuelle und vor allem die zukünftige Erweiterung unserer Kranflotte“, berichtet Heiko Haase, Betriebsleiter bei Meister Kran. Alexander Meister, Assistent der Betriebsleitung, fügt an: „Mit den neuen Jekko-Kranen können wir zukünftig, gerade bei Vermietung ohne Bedienpersonal, dem Mieter durch unsere Zwei-Marken-Strategie immer das gewünschte Kranmodell liefern.“

Diese und weitere Übergaben waren eingebettet in den unterhaltsamen Nachmittag und Abend. Die Feier war fett und rundum gelungen: Speis und Trank inklusive, kostenfrei und für jeden Geschmack, Getränke für jede Tages- und Nachtzeit und ausreichend Platz, damit sich die Gäste umschaun oder an Tischen zum Plausch treffen konnten. Nicht nur Gäste aus der direkten Umgebung machten sich auf den Weg nach Witten. Aus allen Ecken Deutschlands, Nord wie Süd, und auch aus der Schweiz kamen sie, unterhielten sich oder ließen unterhalten – unter anderem von einer Cover-Band.

Vor Ort vertreten war auch die Chefetage von Jekko selbst: Sie kam aus Italien, um mitzufeiern. „Carsten Bielefeld hat hier nicht nur die GmbH aufgebaut. Er hat auch viele Kontakte geknüpft und ein wertvolles Netzwerk aufgebaut“, hallt es mehr als lobend aus dem Mund von Diego Tomasella. Und der CEO von Jekko fügt mit einem Lächeln an: „Und er ist noch nicht fertig.“



Weltpremiere in Witten: der neue JF1050